

Was kann ich tun, um eine Übertragung von MRE auf andere zu vermeiden?

Die konsequente Einhaltung der Händehygiene ist von besonderer Bedeutung, da die Übertragung in erster Linie über die Hände erfolgt.

Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen versorgte MRE-Betroffene die erforderlichen Maßnahmen einhält, wenn er hierzu eigenständig nicht in der Lage sein sollte.

- Waschen Sie sich gründlich die Hände, bevor sie an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen oder Sie mit anderen Personen in Kontakt kommen.
- Benutzen Sie nur Seife aus Seifenspendern und verwenden Sie ein eigenes Handtuch bzw. Papierhandtücher. Auch die Verwendung eines geeigneten Händedesinfektionsmittels kann sinnvoll sein – bitte sprechen Sie hierüber mit Ihrem Arzt und achten Sie auf die korrekte Anwendung.
- Achten Sie auf die Einhaltung der Husten-Etikette, insbesondere bei MRE-Besiedelung der Atemwege: Niesen / Husten Sie in den Ellenbogen bzw. in ein Taschentuch - nicht in die Hand!
- Wunden und künstliche Körperöffnungen (z.B. Urinkatheter / Sonden etc.) sollten abgedeckt / verschlossen werden, bevor sie an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen oder Sie mit anderen Personen in Kontakt treten.
- Hygiene- und Pflegeartikel (z.B. Deoroller, Zahnbürste etc.) sollten ausschließlich personenbezogen verwendet werden.
- Halten Sie sich nach Möglichkeit fern von Personen, die durch eine MRE-Infektion besonders gefährdet werden könnten. Hierzu zählen z.B. Menschen mit Immunabwehrschwäche, Krebserkrankung, chronischen Hauterkrankungen oder mit künstlichen Körperzugängen
- Informieren Sie Ihren Arzt und Pflegedienst über Ihre MRE-Besiedelung

Nur die MRSA-Besiedelung kann durch eine sog. **Sanierungsbehandlung** erfolgreich beseitigt werden (s. hierzu Flyer MRSA-Sanierung). Für andere MRE stehen Sanierungsbehandlungen nicht zur Verfügung. Häufig verliert sich die Besiedelung nach Monaten von selbst.



So erreichen Sie uns

Internet

www.mre-netz-mittelhessen.de

Gesundheitsamt Landkreis Gießen

Dr. Susanna Puttkammer
Telefon: 0641 / 9390-1424 FAX: 0641 / 9390-1605
Email: Susanne.Puttkammer@lkgi.de

Abteilung Gesundheit Lahn-Dill-Kreis

Dr. Gisela Ballmann
Telefon: 06441 / 407-1617 FAX: 06441 / 407-1067
Email: Gisela.Ballmann@lahn-dill-kreis.de

Gesundheitsamt Landkreis Limburg-Weilburg

Dr. Susanne Becker
Telefon: 06431 / 296-615 FAX: 06431 / 296-334
Email: Dr.S.Becker@limburg-weilburg.de

Gesundheitsamt Landkreis Marburg-Biedenkopf

Dr. Martin Just
Telefon: 06421 / 405-4129 FAX: 06421 / 405-4161
Email: infektionsschutz@marburg-biedenkopf.de

Gesundheitsamt Vogelsbergkreis

Dr. Henrik Reygers
Telefon: 06641 / 977-170 FAX: 06641 / 977-5175
Email: henrik.reygers@vogelsbergkreis.de

Institut für Hygiene und Umweltmedizin JLU Gießen

Dipl.-Ing. Susanne Harpel
Telefon: 0641 / 985-41451 FAX: 0641 / 985-41459
Email: Susanne.Harpel@hygiene.med.uni-giessen.de

Für die Organisation

Herr Iskender Schützte
Telefon: 0641 / 9390-1611 FAX: 0641 / 9390-1605
Email: Iskender.Schuette@lkgi.de

Dieser Flyer wird überreicht von



MRE

Multi-resistente Erreger

Eine Information für
Betroffene und Angehörige

Stand Mai 2014



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN

Was bedeutet MRE?

MRE steht als Abkürzung für **multiresistente Erreger**. Dabei handelt es sich um einen Sammelbegriff für eine Vielzahl unterschiedlicher Bakterien (z. B. MRGN, VRE, MRSA, ESBL), denen gemeinsam ist, dass sie gegen viele oder auch alle üblicherweise wirksamen Antibiotika widerstandsfähig (resistent) geworden sind.

Multiresistente Erreger können vor allem auf Haut und Schleimhaut, in den oberen und tiefen Atemwegen, im Urin und dem Stuhl sowie in Wundenvorkommen.

Zu MRSA s. gesonderter Flyer.

Besiedelung oder Infektion?

Eine **Besiedelung** (Kolonisation) liegt vor, wenn sich Erreger auf der Haut oder der Schleimhaut ansiedeln, sich dort vermehren, aber *keine Erkrankung* auslösen.

Werden MRE im Stuhl oder dem Urin nachgewiesen, liegt eine sogenannte **Ausscheidung** vor. Diese kann mit und ohne Krankheitszeichen verbunden sein.

Eine **Infektion** liegt vor, wenn Erreger zu einer *Erkrankung* führen. Die Infektion kann örtlich begrenzt sein („lokal“) oder den gesamten Organismus betreffen („systemisch“).

Wie werden MRE übertragen?

Bakterien - auch multiresistente - werden im Wesentlichen *direkt* über die Hände oder *indirekt* über Anfassen MRE-belasteter Handkontakt- (z.B. Türklinke, Handläufe, Fernbedienung) bzw. Oberflächen im direkten Umfeld der Betroffenen (z.B. Bett, Nachttisch) auf andere Menschen übertragen.

Weitere mögliche Übertragungswege sind Niesen und Husten, wenn die betreffenden Bakterien im Nasen- und Rachenraum vorkommen.

Wann werden MRE gefährlich?

Im Allgemeinen ist eine *Besiedelung* mit MRE unproblematisch. Gefährlich kann es werden, wenn multiresistente Bakterien die Haut- bzw. Schleimhautbarriere überwinden und in den Körper eindringen (über Wunden, Katheter etc.) bzw. in Körperbereiche vordringen, die normalerweise frei von Bakterien („steril“) sind und dann eine *Infektion* auslösen.

Die Behandlung einer Infektion mit MRE kann aufgrund der bestehenden Resistenz gegen mehrere üblicherweise wirksame Antibiotika schwierig sein.

Sind meine Angehörigen und Freunde gefährdet?

Für *gesunde* Menschen besteht beim sozialen Kontakt zu MRE-Betroffenen kein erhöhtes Risiko. Nach Hautkontakt zum Betroffenen sollten aber die Hände gewaschen werden.

Gesundheitlich beeinträchtigte Personen, die an

- Immunabwehrschwäche,
 - Krebserkrankung,
 - chronischen Hauterkrankungen leiden
- oder die
- künstliche Körperzugänge haben,

sind eher gefährdet, nach einer möglichen Erregerübertragung an einer Infektion mit MRE zu erkranken. Dieser Personenkreis sollte daher engen Kontakt zu MRE-Betroffenen meiden bzw. besondere Schutzmaßnahmen ergreifen. Sprechen Sie hierzu mit ihrem behandelnden Arzt.

Ob und falls ja, welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen (z.B. Schutzhandschuhe, Mund-Nase-Schutz, Schutzkittel) für Sie als Angehörige *bei pflegerischen Verrichtungen* (z.B. Verbandwechsel, Absaugen etc.) von MRE-Betroffenen erforderlich bzw. sinnvoll sind, klären Sie am besten mit Ihrem behandelnden Arzt.

Welche Maßnahmen sind im Haushalt erforderlich?

- MRE-Betroffene sollten über eigene Handtücher und Waschlappen verfügen.
- Es sollte ausschließlich Flüssigseife verwendet werden.
- Der Einsatz von Händedesinfektionsmittel kann im Einzelfall sinnvoll sein. Die Möglichkeit einer missbräuchlichen Verwendung (z.B. durch Kleinkinder / Demente) muss ausgeschlossen sein.
- Flächen mit häufigen Hand- / Hautkontakt sollten regelmäßig gereinigt werden. Denken Sie insbesondere an Türklinken, Handläufe, horizontale Flächen in den Hauptaufenthaltsbereichen, aber auch an Fernbedienung, Computertastatur, Handgriffe von Rollator, Gehstock etc. Der Einsatz von Flächendesinfektionsmittel im Haushalt ist nicht erforderlich.
- Geschirr kann wie üblich gespült werden, bevorzugt in der Maschine
- Bekleidung, Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen sollten mindestens bei 60°C und nach Möglichkeit getrennt von anderer Wäsche in der Waschmaschine gewaschen werden.



NETZWERK ZUR BEKÄMPFUNG
MULTIRESISTENTER ERREGER (MRE)
IN MITTELHESSEN